

PROTOKOLL

über die 3. Sitzung des **Beirates Huchting**,
am Montag, 18.03.2019, in der Aula der Roland zu Bremen Oberschule,
Flämische Straße 9, 28259 Bremen

vom Ortsamt: Herr Eggers, Herr Schlesselmann, Herr Timmermann
vom Beirat: Frau Averwenser, Herr Blanke, Herr Böse, Herr Bries, Herr Hamen, Frau Hatscher, Herr Horn, Frau Jahnke, Frau Kretschmann, Herr Krüger, Frau Otto-Kleen, Herr Rietz (bis 21:00 Uhr), Herr Siepker
entschuldigt: Frau Cikryt, Herr Sahin
Gäste: zu TOP 2: Frau Nussbaum (Gesundheitsamt Bremen)

Die Sitzung wird um 19:05 Uhr mit der Begrüßung der Gäste, der Bürger*innen und der Mitglieder des Beirates Huchting eröffnet. Zu Beginn der Sitzung werden die ehemaligen Beiratsmitglieder Katharina Meier-Batraw und Jörn Krauskopf verabschiedet.

Die fristgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Die Tagesordnung wird mit einer Ergänzung, eine kurze Diskussion zum B-Plan 2449 zu führen, genehmigt.

Tagesordnung

- TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
- TOP 2 Vorstellung der Fachkraft für Prävention und Gesundheitsförderung für Schulen
- TOP 3 Kita-Versorgung – Sachstand
- TOP 4 Frühzeitige Beteiligung im Rahmen der Kindertagesstättenentwicklung
- TOP 5 Antrag der SPD-Beiratsfraktion
- TOP 6 B-Plan 2449 Willakedamm
- TOP 7 Verschiedenes

TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

Ein Bürger beklagt das Verkehrs- und Umleitungskonzept zur geplanten Vollsperrung der Haferflockenkreuzung. Er teilt mit, dass er seine Kritik bereits an das Amt für Straßen und Verkehr, den Beiratssprecher und das Ortsamt gerichtet habe. Er bemängelt zudem, dass die Öffentlichkeit nicht ausreichend über die Baumaßnahme unterrichtet wurde.

Der Vorsitzende informiert, dass der Beirat eine Diskussion hierzu im Fachausschuss Verkehr und im letzten Beirat geführt habe. Zudem wurde die Öffentlichkeit über die Tages- und Wochenpresse informiert.

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Beirat erst durch einen Hinweis der Polizei Huchting von diesem Bauvorhaben erfahren habe. Er weist darauf hin, dass die Niedersächsische Landesbehörde für Bau und Verkehr Veranlasser der Maßnahme sei. Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge seien daher an die Landesbehörde in Niedersachsen zu richten.

Aus dem Beirat wird dafür plädiert, die Landesbehörde in Niedersachsen sowie den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr aufzufordern ein Gutachten zu veranlassen, um eine Bestandssicherung des Ist-Zustandes von Straßen und Häusern vor und nach der Baumaßnahme zu bestimmen, um im Schadensfall eine Regulierung für Anlieger gewährleisten zu können. Darüber hinaus wird Immobilien Bremen aufgefordert, Baustellenverkehre (und Verkehrsregelungen) für den Neubau des Hauptgebäudes der Oberschule an der Hermannsburg mit den zuständigen Stellen abzustimmen.

Das Ortsamt wird gebeten, ein entsprechendes Schreiben mit den genannten Punkten zu verfassen und an die zuständigen Stellen zu übersenden.

Dem Vorgehen stimmt der Beirat Huchting einstimmig zu.

Ein Anwohner der Antwerpener Straße teilt mit, dass der Jugendtreff in den Nachmittagsstunden geschlossen sei. Die Nutzung der Spielgeräte und der Toiletten sei nur eingeschränkt möglich. Der Treff solle grundsätzlich für die Öffentlichkeit nutzbar sein. Ursache soll fehlendes Personal sein.

Das Ortsamt wird sich mit dem Leiter des Jugendtreffs in Verbindung setzen und nach dem aktuellen Stand erkundigen. Der Beirat wird anschließend über das Ergebnis informiert. Der Beirat bittet darum, das Thema für die Tagesordnung des entsprechenden Ausschusses vorzusehen.

TOP 2 Vorstellung der Fachkraft für Prävention und Gesundheitsförderung für Schulen

Frau Nussbaum erläutert anhand einer Präsentation die Aufgaben und Zielsetzung der Fachkräfte für Prävention und Gesundheitsförderung für Schulen (Anlage).

Bremenweit sind derzeit sieben Gesundheitsfachkräfte im Einsatz. Zielsetzung ist, Gesundheitsressourcen u.a. von Schüler*innen zu stärken und eine gesundheitsfördernde Schulumgebung zu schaffen. Die Finanzierung erfolgt über die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz und die gesetzlichen Krankenkassen im Land Bremen. Das Modellvorhaben ist zunächst bis Ende 2020 geplant. Die Steuerung sowie die Projektleitung erfolgt über das Gesundheitsamt Bremen und die Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e. V. in Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Frau Nussbaum berichtet, dass diverse Pilotprojekte für Schüler*innen der 3. Klassen geplant seien, beispielsweise ein Ernährungsführerschein in Kooperation mit den Bremer Landfrauen.

Sie informiert, dass die Fachkraft für Prävention und Gesundheitsförderung Schüler*innen, Lehrkräfte und Eltern u.a. zu den Themen Ernährung, Medienkonsum, Übergewicht berät und Handlungsoptionen bzw. Präventionsmaßnahmen vorschlägt. Darüber hinaus erfüllt die Fachkraft keine medizinischen Aufgaben, sondern verweist auf den entsprechenden Kinderarzt.

Aus dem Beirat wird um Mitteilung gebeten, wie das weitere Vorgehen des Modellvorhabens der Fachkräfte für Prävention und Gesundheitsförderung nach Ende 2020 geplant sei.

Frau Nussbaum teilt mit, dass das Modell nach Wunsch der Leitung des Gesundheitsamtes fortzuführen und auf den Bereich Kita auszuweiten sei.

Nach ausführlicher Diskussion fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat begrüßt grundsätzlich die Arbeit der Fachkraft für Prävention und Gesundheitsförderung an Schulen im Stadtteil. Darüber hinaus fordert der Beirat, das

Modell auf Oberschulen und Kindertageseinrichtungen auszuweiten und langfristig im Stadtteil zu etablieren. Ein entsprechender Haushaltsantrag folgt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Der Beirat teilt mit, zeitnah einen Haushaltsantrag zu erarbeiten, um die langfristige Unterstützung der Fachkraft für Prävention und Gesundheitsförderung an Grundschulen, Oberschulen und Kindertageseinrichtungen im Stadtteil zu sichern. Geplant ist, den Haushaltsantrag vor Ablauf der aktuellen Legislaturperiode zu beschließen.

TOP 3 Kita-Versorgung – Sachstand

Die inhaltliche Befassung zum Thema Kita-Versorgung wird vertagt.

TOP 4 Frühzeitige Beteiligung im Rahmen der Kindertagesstättenentwicklung

Seit Anfang 2017 ist ein Interessenbekundungsverfahren durch die Senatorin für Kinder und Bildung aufgelegt worden, das sich an Träger richtet, die bereit und in der Lage sind, zusammen mit privaten Investoren auf privaten Grundstücken neue Kitas zu errichten bzw. herzurichten und zu betreiben. Im Rahmen dieses Verfahrens soll der Beirat regelmäßig frühzeitig beteiligt werden.

Für den Stadtteil Huchting ergeben sich nachstehende Interessenbekundungen, die dem Unterausschuss „Frühkindliche Bildung“ zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Die Senatorin für Kinder und Bildung bittet den Beirat hierüber abzustimmen. Folgende Standorte kommen für die Errichtung weiterer Kindertageseinrichtungen in Betracht:

Stadtteil / Ortsteil Straße + Hnr.	Träger	Anzahl Gruppen	
		0-<3	3-<6
Huchtinger Heerstraße 86	He Du da e. V.	2	2
Kreuzblöckenweg 15	AWO Kita gGmbH	2	2
Norderoog 4	Kinderzentren Kunterbunt gGmbH	3	3

Darüber hinaus ist ein weiterer Standort auf einer öffentlichen Fläche in Planung, zu dem der Beirat ebenfalls um ein Votum bzw. eine Stellungnahme gebeten wird:

Stadtteil / Ortsteil Straße + Hnr.	Träger	Anzahl Gruppen	
		0-<3	3-<6
		voraussichtlich	
Luxemburger Straße 50	AWO Kita gGmbH	3	3

Zu den Umsetzungsempfehlungen zum Interessenbekundungsverfahren im Rahmen der Kindertagesstättenentwicklung fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat Huchting stimmt im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung den folgenden Standorten für den Bau von Kindertagesstätten zu:

- **Luxemburger Straße 50 (Neubau AWO Kita gGmbH)**
- **Huchtinger Heerstraße 86 (He Du da e.V.)**
- **Kreuzblöckenweg 15 (AWO Kita gGmbH)**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Für den Standort Norderoog 4 fasst der Beirat noch kein Votum, da hierzu Informations- und Diskussionsbedarf besteht. Sollten detaillierteren Planungen vorliegen, bittet der Beirat die Senatorin für Kinder und Bildung um Vorstellung.

TOP 5 Antrag der SPD-Beiratsfraktion

Dem Beirat liegt ein Haushaltsantrag der SPD-Beiratsfraktion zur Erhöhung und Zuweisung von Mitteln für das Rahmenkonzept der offenen Jugendarbeit (OJA) vor. Zu dem Antrag äußert der Beirat Änderungs- und Ergänzungswünsche. Anschließend fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

1. Anpassung an Kostensteigerung

Der Beirat Huchting fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport unter Bezug der Grundlage des § 8 Abs. 4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter auf, im Haushalt 2020/21 zusätzliche Mittel in Höhe von 7% für das Rahmenkonzept der Offenen Jugendarbeit (OJA) zu stellen.

Diese Erhöhung soll die Kostensteigerungen des Personals, analog den Ergebnissen der gültigen Tarifverträge des TVL, im benannten Zeitraum abbilden.

Zusätzlich wird ab dem Haushalt 2022 eine jährliche Erhöhung der Mittel in Höhe der Inflationsrate mindestens jedoch um 2 % für die wachsenden Aufwendungen für die Infrastruktur (Mieten, Nebenkosten und Versicherungen) gefordert.

2. OKJA statt OJA

Der Beirat Huchting fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf das Alterscluster von zurzeit 12 bis 21 Jahre wieder auf den vorherigen Zuschnitt 6 bis 18 Jahre zu verändern.

Die Zurücknahme kommt den stark angestiegenen Zahlen der jüngeren Kinder und Jugendlichen entgegen. Die Altersgruppe 19 bis 21 zählt nach dem Gesetz nicht mehr zu den Jugendlichen.

Als „Jugendliche“ werden jene Personen bezeichnet, die sich altersmäßig in der Zeit zwischen Kindheit und Erwachsensein befinden. Grob definiert also jene Personen, die sich zwischen dem 13. und dem 21. Lebensjahr befinden. Rechtlich gesehen werden als Jugendliche jene Personen bezeichnet, welche zwischen 14 und 18 Jahre alt sind. Es müssen aber bereits für Kinder Angebote geschaffen werden, um diese mit der offenen Kinder- und Jugendarbeit zu erreichen und vertraut zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

TOP 6 B-Plan 2449 Willakedamm

Die Befassung zum B-Plan 2449 wird vertagt.

TOP 7 Verschiedenes

Ein Bürger berichtet von temporären Haltverboten in der Straße Willakedamm. Der Vorsitzende teilt mit, dass zurzeit Arbeiten auf dem ehemaligen Schulgelände durchgeführt werden.

Protokollnotiz: Zusätzlich werden Kanalbauarbeiten in der Straße Willakedamm durchgeführt.

Ende der Sitzung um 21:36 Uhr.

gez.
Herr Bries
(Beiratssprecher)

gez.
Herr Schlesselmann
(Sitzungsleiter)

gez.
Herr Eggers
(Protokoll)

Gesundheitsfachkräfte an Bremer Schulen

Projektvorstellung

Katharina Nussbaum, Gesundheitsamt Bremen
Gesundheitsfachkraft an den Grundschulen

Delfter Straße & Stichnathstraße

Team



Von hinten links: **Anna Werft, Katharina König, Tanja Kuhlmann, Ingrid Wörner, Dr. Andrea Bade**

Von vorne links: **Claudia Kwirand, Katharina Nussbaum, Berit Warrelmann**

Nicht auf dem Foto: **Maria Zywica**

Anlass

Umsetzung des Präventionsgesetzes (Unterzeichnung der Landesrahmenvereinbarung Dez. 2016)

Daten / Berichte zum Gesundheitszustand von Kindern des Gesundheitsamtes & Erfahrungen aus dem KJGD (Gesund in die Schule – Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchung 2016/2017)

Gute Praxisbeispiele aus anderen Ländern (BB / HE, SH)

Finanzierung

- Gemeinsame Finanzierung Rahmen der Umsetzung des Präventionsgesetzes durch:
 - Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz &
 - die gesetzlichen Krankenkassen im Land Bremen
- Laufzeit: zunächst als Modellvorhaben bis Ende 2020

Projektleitung

- Gemeinsame Projektkoordination und –leitung durch:
 - Gesundheitsamt Bremen &
 - Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e. V. in Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Gesundheitsfachkräfte

- Einsatz von sieben Gesundheitsfachkräften (fünf in VZ, zwei in TZ)
- Gesundheitsfachkräfte verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung zur Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpfleger*in und über einen Studienabschluss im Bereich Public Health oder Vergleichbares

Beteiligte Grundschulen

Stadt- gebiet	Stadtteil	Grundschule	Fachkraft
Bhv.	Lehe	Lutherschule	Anna Werft
	Lehe	Astrid-Lindgren-Schule	Anna Werft
Nord	Blumenthal	040 Wigmodistraße	Tanja Kuhlmann
	Blumenthal	077 Tami-Oelfken	Tanja Kuhlmann
	Vegesack	014 Grundschule am Wasser	Katharina König
West	Gröpelingen	051 Halmerweg	Claudia Kwirand
	Walle	082 Melanchthonstraße	Ingrid Wörner
Süd	Huchting	129 Delfter Straße	Katharina Nussbaum
	Obervieland	112 Stichnathstraße	Katharina Nussbaum
	Woltmershausen	101 Rechtenflether Str.	Katharina König
Ost	Osterholz	035 Am Ellenerbrokweg	Maria Zywica
	Vahr	094 Paul-Singer-Str.	Maria Zywica

Ziele

- Stärkung der Gesundheitsressourcen von Schüler*innen, Lehrkräften und Eltern
- Schaffung einer gesundheitsfördernden Schulumgebung
- Verstärkte Öffnung der Schule zu gesundheitsbezogenen Angeboten im Stadtteil
- Auf- und Ausbau von Netzwerkstrukturen



Themen

- Ernährung z. B. gesunde Getränke, Pausensnack, Fehlernährung etc.
 - Beratung zu Übergewicht
- Bewegung und Körperhaltung, z.B. richtiges Sitzen, Bewegungspausen, Pausengestaltung etc.
 - 2 bewegte Pausen in der Woche



Themen

- Hygiene, z. B. Körper- und Mundhygiene etc.
- Medienkonsum und Suchtprävention
 - Bisher Informationsblatt für die Eltern ausgegeben und dazu beraten beim Elternsprechtag
- psychosoziale Gesundheit z. B. Stressprävention, Lärmprävention
 - Leichter lernen mit Brain Gym

Methodik

Projektarbeit

- (Mit-) Initiierung von Angeboten zu o. g. Themen
 - Ernährungsführerschein
 - Rollerführerschein im 3. Jahrgang
- Durchführung der Angebote durch Gesundheitsfachkräfte oder durch Gewinnung externer Fachleute und Kooperationspartner*innen

Methodik

Individuelle Beratung

- Beratung und Unterstützung von Schüler*innen, Eltern und der in Schule Tätigen zu den o. g. Themen
- Fokus der Beratung: Prävention und Gesundheitsförderung
- Bei Bedarf Weitervermittlung an außerschulische Angebote
- Feste Beratungszeiten für Schüler*innen und Eltern
 - Dienstags 8:00- 9:00 Uhr und 10:00- 11:00 Uhr



Methodik

Mitwirkung an gesundheitsbezogenen Unterrichtseinheiten

- Unterstützung der Lehrkräfte bei der Planung und Durchführung von gesundheitsbezogenen Unterrichtsinhalten
 - Was ist Gesundheit?
 - Clever trinken und clever essen mit der Ernährungspyramide
 - Welche Portion ist richtig für ein Grundschulkind?
 - Bewegter Unterricht



Methodik

Elternarbeit, Informationsveranstaltungen

- Unterstützung und Beratung der an Schule Tätigen in der Elternarbeit
 - Elternfrühstück
- Unterstützung bei der Umsetzung von Angeboten für Eltern, z. B. im Rahmen von Elternabenden oder Eltern-Cafés
- Mögliche Angebote: Kurz-Vorträge, Gesprächskreise und kleinere Workshop-Formate

Methodik

Zusammenarbeit innerhalb der Schule

- Beteiligung an thematisch relevanten Gremien / Arbeitskreisen innerhalb der Schule
 - Mitwirkung Arbeitsgruppe „Neue Autorität in Schule“

Methodik

Netzwerkarbeit

- Kooperation mit sozialen und gesundheitsbezogenen Einrichtungen und anderen Diensten im Stadtteil, z. B. Beratungsstellen, Stadtteilteams des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes
 - Hospitation der Schulärztin begleitet
- Beteiligung an relevanten Netzwerken im Stadtteil, z. B. Arbeitskreise, Gremien, WiN-Foren
 - Ag Gesundheit in Huchting: Beteiligung am Gesundheitstag
 - AK Kindergarten und Schule in Huchting

Methodik

Weiterbildung der Gesundheitsfachkräfte

- Austauschtreffen mit anderen Fachkräften, Fortbildungen und Fachtagungen
- Regelmäßige Supervision

In Planung befinden sich folgende Themen

- Richtig Hände waschen und Niesen
- Ernährungsführerschein
- Rollerführerschein
- Mitwirkung Schuleingangsdiagnostik im Mai 2019

Fortbildungen:

- Fachtag: Gesund aufwachsen in Kita, Schule und Quartier
- Aktionstag Bio-Brot-Box
- Fortbildung am LiS: Bewegte Schule

Kontaktdaten

Frau Nussbaum, Gesundheitsamt Bremen

Email: katharina.nussbaum@gesundheitsamt.bremen.de

Telefon: 0173-183 3864

Projektkoordination:

Frau Dr. med. Andrea Bade, Gesundheitsamt Bremen

Email: andrea.bade@gesundheitsamt.bremen.de, Telefon: 0421-36115571

Herr Dirk Gansefort (ab März), Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e. V. in Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

